

Medizin gegen Selbstablehnung (nach der Hl. Schrift)

Wenn jemand sich selbst nicht vergeben kann:

- „Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr.“ (Offb 21,5)
- „Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, sollt ihr nicht achten. Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Steppe und Straßen durch die Wüste.“ (Jes 43,18-19)
- „Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung: Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden.“ (2 Kor 5,17)

Wenn jemand sich abgelehnt fühlt:

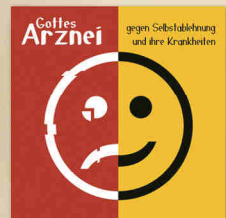
- „Der Herr hat mich schon im Mutterleib berufen; als ich noch im Schoß meiner Mutter war, hat er meinen Namen genannt.“ (Jes 49,1b)
- „Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht.“ (Jes 49,15)
- „Wenn mich auch Vater und Mutter verlassen, der Herr nimmt mich auf.“ (Ps 27,10)

Wenn jemand sich nicht geliebt, als Versager fühlt:

- „Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, darum habe ich dir so lange die Treue bewahrt.“ (Jer 31,3)
- „Als du jung warst, gewann ich dich lieb... Ich war es, der dich das Gehen lehrte, ich nahm dich auf meine Arme. Mit menschlichen Fesseln zog ich dich an mich, mit den Ketten der Liebe. Ich bin da für dich wie die Eltern, die den Säugling an ihre Wangen heben. Ich neige mich dir zu und gebe dir zu essen.“ (vgl. Hos 11,1-4)
- „Der Herr selbst zieht vor dir her. Er ist mit dir. Er lässt dich nicht fallen und verlässt dich nicht. Du sollst dich nicht fürchten und keine Angst haben.“ (Dtn 31,8)

Wenn jemand sich für wertlos und hässlich hält:

- „Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast.“ (Ps 139,14)
- „Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe, gebe ich für dich ganze Länder und für dein Leben ganze Völker.“ (Jes 43,4)
- „Wie der Bräutigam sich freut über die Braut, so freut sich dein Gott über dich.“ (Jes 62,5)



Den begleitenden **Vortrag** „Gottes Arznei gegen Selbstablehnung und ihre Krankheiten“ (**Audio-CD**) von **Br. Gabriel Hüger** können Sie bei unten angegebener Adresse bestellen.

Sie können den Vortrag auch unter www.segenskreis.at anhören oder downloaden.

TEXT: Pfr. Werner Fimm, Derek Prince, Br. Gabriel Hüger Sam. FLUHM ~ ZUSAMMENSTELLUNG: Br. Gabriel Hüger Sam. FLUHM

KONTAKTDATEN & BESTELLADRESSE: 0043 / (0)2673 - 2271 (Kloster) ~ gabriel.hueger@gmail.com ~ www.segenskreis.at
Brüder Samariter FLUHM ~ Kloster Hafnerberg 13 ~ A-2571 Altenmarkt an der Triesting ~ © 2016 Sam. FLUHM

Gottes Arznei

gegen Selbstablehnung und ihre Krankheiten



Wie bereits in der Broschüre „Der herausragende Weg in Gesundheit zu leben“ beschrieben, resultieren viele unheilbare Krankheiten aus der giftigen Wurzel der Selbstablehnung (s. S. 12-15). Heilung geschieht durch Widersagen der negativen Lügen-Gedanken und die gläubige Annahme des befreienden und heilenden Wortes Gottes.

Entdecke den Sinn Deines Lebens!

Alles beginnt mit der Frage nach dem Sinn unseres Lebens: Wozu lebe ich? Was ist der Sinn meines Lebens? Der Katechismus gibt als Antwort: „Wir sind auf der Erde, um Gott zu erkennen und zu lieben, nach seinem Willen das Gute zu tun und eines Tages in den Himmel zu kommen.“ (YC 1) Der hl. Paulus drückt den Lebenssinn so aus: „Soweit ich aber jetzt noch in dieser Welt lebe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich für mich hingegeben hat.“ (Gal 2,20)

Der erste Sinn unseres Lebens besteht also darin, Gott zu erkennen, der selbst die LIEBE ist (vgl. 1 Joh 4,16) und mich/Dich mit Seiner unendlichen Liebe liebt. Wir dürfen diese Wahrheit tief in uns aufnehmen: Gott liebt mich wirklich – und zwar so, wie ich bin!

Doch im Leben stoßen wir – sei es im Elternhaus oder in der Gesellschaft – auf viel Ablehnung. Das kann zur Folge haben, dass wir im Innersten daran zweifeln, ob Gott uns wirklich liebt. Dazu leben wir in einer Kultur, wo man sich alles bitter verdienen muss. Das übertragen wir dann unbewusst auf Gott und meinen irrtümlich, dass wir den Himmel verdienen müssten, da Gott streng und strafend ist. Aus diesem Irrtum heraus verfallen viele dem Perfektionismus, um durch Leistung die Liebe Gottes und der Menschen zu gewinnen. Die Folge davon kann ein starker Erschöpfungszustand sein. Doch das Christentum ist eine Religion des Barmherzigen Gottes, wo uns Gott in Jesus selbst die Sündenvergebung anbietet und schließlich den Himmel schenkt.

All die erlittene Ablehnung kann dazu führen, dass wir uns nicht geliebt fühlen, wertlos, falsch am Platz; das kann in Folge eine intensive Selbstablehnung auslösen. Diese Ablehnungswunde besteht aus vielen lügnerischen Festlegungen, die wie Flüche wirken und körperlich krank machen. Es folgen Krankheiten wie Ausschläge, Migräne, Bewusstlosigkeit, Schlafstörungen, Epilepsie, Gedächtnisschwund, Taubheit, mangelhafte Sicht, Impotenz, Herzkrankheiten, Autoimmunkrankheiten etc. Außerdem kann man von der Angst vor neuer Ablehnung geplagt werden, bei jeder neuen Verletzung verbittern oder in Süchte fallen, um vermeintlichen Trost zu finden.

Doch es gibt einen Ausweg: Er besteht darin, die ewige Liebe Gottes anzunehmen. Dieser Weg ist lange, nämlich vom Kopf bis in unser Herz. Es genügt nicht, im Kopf zu wissen „Gott liebt mich!“, um gesund zu werden. Nein, dieser Gedanke muss tief in unser Herz dringen. Dies geschieht, wenn wir das Wort Gottes als Medizin täglich einnehmen, dreimal täglich oder öfter. Zeugnisse von unglaublich klingenden Heilungen belegen, dass Gottes Liebe auch heute noch Wunder wirkt, wo kein Mensch mehr helfen kann.

Krankmachende Festlegungen der Selbstablehnung – Wo sind meine Wunden im Leben verborgen? (nach Pfr. Werner Fimm)

Alle Wunden auf körperlicher, emotionaler und geistiger Ebene gehen auf den Mangel an echter Liebe und natürlicher Zuwendung zurück. Lieblosigkeit schlägt tiefste Wunden. Wir kommen von einem Gott, der die Liebe ist, der uns zur Liebe erschaffen hat und der die Entfaltung in der Liebe für uns bestimmt hat. Wir sind aber viel zu sehr in einer lieblosen Welt und einer Umwelt aufgewachsen, in der die Zehn Gebote und das Evangelium nicht mehr gelebt werden. Deshalb sind wir in vielerlei Weise seelisch und körperlich verletzt und verwundet.

Die Wunde der Ablehnung entsteht am frühesten von allen Wunden. Schon im Mutterschoß kommt alles, was die Mutter und das Umfeld tut und denkt, eins zu eins auf das Kind. Da das Gefühl und die Tatsache, nicht existieren zu dürfen, die tiefsten Wunden schlägt, resultieren daraus die stärksten Fehlformen sowie seelische und körperliche Krankheiten, die sich häufig in folgenden „Glaubenssätzen“ im Inneren des Menschen festsetzen und einbrennen:

- Ich bin wertlos, bin nichts wert!
- Ich bin ein Versager!
- Ich mache mich unsichtbar, gehöre nicht hierher!
- Ich fühle mich als das fünfte Rad am Wagen!
- Ich bin ein unerwünschtes Kind!
- Ich komme nicht ins Leben!
- Ich darf nicht sein!
- Ich fühle mich nicht zugehörig!
- Ich gehöre nicht dazu!
- Ich fühle mich als Außenseiter!
- Mich will niemand!
- Ich bin hässlich!
- Ich bin im Weg, bin überflüssig!
- Ich finde keinen Anschluss!
- Wenn ich nur schon tot wäre!
- Ich kann nicht lieben, weil mich niemand geliebt hat!
- Ich will ein anderes Geschlecht haben/sein!
- Ich finde keinen Ehepartner!
- Gott hasst mich und hat mich vergessen!
- Ich werde immer alleine bleiben!
- Alle haben mich verlassen!
- Mich will niemand!

Aussprüche der Eltern, wie:

- Du bist dumm!
- Aus Dir wird nie etwas!
- Du taugst zu nichts!
- Warum machst Du immer alles falsch!
- Hätte ich Dich doch abgetrieben!

Schlimme Folgen dieser Selbstablehnung können verschiedene Süchte sein (TV, PC, Internet, Alkohol, Essucht, Drogen), Selbsthass hervorrufen, ja sogar in den Tod treiben. Hier heißt es, immer wieder im Namen Jesu diesen lügnerischen Festlegungen zu widersagen und sich auf das heilende Wort Gottes als geistige Medizin zu öffnen.

Gebet: Jesus, in Deinem Namen widersage ich dem Geist der Selbstablehnung (des Selbsthasses, des Todes, der Selbstmordgedanken), widerrufe ich die Festlegung ..., versiegle ich mich in Deinen Heiligen Wunden und bitte ich um Deinen Geist der Liebe!

Gottes Arznei gegen Krankheiten (nach Derek Prince)

Nachdem wir die giftige Wurzel der Selbstablehnung herausgezogen haben, gilt es nun, durch die Medizin des Wortes Gottes die Liebe Gottes anzunehmen, um ganz gesund zu werden. Gott selbst will uns dann die Gesundheit schenken, wenn wir auf Ihn hören:

„Mein Sohn (meine Tochter), achte auf meine Worte, neige dein Ohr meiner Rede zu! Lass sie nicht aus den Augen, bewahre sie tief im Herzen! Denn Leben bringen sie dem, der sie findet, und Gesundheit seinem ganzen Leib.“ (Spr 4,20-22)

In diesem Bibelzitat stecken vier präzise Anweisungen, Gottes Wort als Medizin für unseren Körper einzunehmen. Sie lauten:

1. Achte auf meine Worte

Wenn Gott spricht, verlangt er unsere ungeteilte Aufmerksamkeit. Schalte Radio, TV, Handy, ja jegliche „Hintergrundmusik“ aus, um mit beiden Ohren zu hören, was Gott Dir sagen will. Denn der Schlüssel zu biblischer Heilung ist das HÖREN, und zwar mit beiden Ohren. Es ist auch der Schlüssel dafür, um Glauben zu empfangen. Denn der Glaube kommt vom HÖREN (vgl. Röm 10,17). Der Glaube wiederum befähigt uns, die Heilung zu empfangen, die Gott für uns bereithält, und von Seiner Arznei zu profitieren. Es ist so schön zu wissen: Der Glaube kommt! Du brauchst nicht zu verzweifeln! Denn wenn wir Gott hören, ja, anhaltend im Hören bleiben, fängt der Glaube an zu wachsen. Und der Glaube schenkt uns die Heilung von unseren Gebrechen und Leiden.

2. Neige Dein Ohr

Gott erwartet von uns die Bereitschaft, uns belehren zu lassen. Neige also Dein Ohr, gib Deine Vorurteile, eigene Vorstellungen und Hartnäckigkeit auf. Das Wort Gottes kann nur in dem Maß in uns wirksam werden, wie wir es annehmen. Wenn wir es nicht annehmen, nützt es uns nichts.

3. Lass sie nicht aus Deinen Augen weichen

Sei einfältig und schlicht. Lies die Bibel so, wie sie geschrieben ist, und glaube, dass sie meint, was sie sagt. Leg die Haupthindernisse, den intellektuellen Stolz und wissenschaftlich-rationales Denken ab. Nimm die Haltung eines Kindes an, das gläubig und ohne zu klügeln das Wort Gottes annimmt und sagt: Das ist es, was Gott zu mir sagt. Denn „keiner täusche sich selbst. Wenn einer unter euch meint, er sei weise in dieser Welt, dann werde er töricht, um weise zu werden.“ (1 Kor 3,18)

4. Bewahre sie im Innern Deines Herzens

Bestimmte Arten von Medikamenten müssen in den Blutkreislauf gelangen, um wirksam werden zu können. Gleichermaßen ist Gottes Medizin nur wirksam, wenn sie in unser Herz gelangt. – Es gibt manches in unserem Innersten, das wir selbst nicht in der Lage sind, völlig zu verstehen. Aber das Wort Gottes kann es uns aufschließen und dringt in den innersten Bereich unserer Persönlichkeit ein. Es berührt gleichermaßen den geistlichen und den physischen Bereich unserer Person. Es gibt nichts, was außerhalb seiner Reichweite liegt.

